

Nutzungskonzept

**Anwesen Hauptstraße 36, Seligenporten
(sog. „Klosterbauer“-Areal)**



Ersteller: Dorfgemeinschaft Seligenporten

Sprecher der Dorfgemeinschaft:

Helmut Sonntag, Hauptstr. 45, 90602 Pyrbaum-Seligenporten
Telefon 09180/1006, Mail sonntagsbande@hotmail.com

Stand: 09. März 2017

Mitwirkende

An der Erstellung dieses Nutzungskonzeptes haben Vertreter folgender Vereine und Gruppierungen teilgenommen:

- Boderhölzl-Blousn (Volksmusikgruppe)
- Bund Naturschutz Ortsgruppe Pyrbaum-Seligenporten
- Dorfmusik Seligenporten
- Felix Porta e.V. (neu gegründet)
- Freiwillige Feuerwehr Seligenporten
- Gartenbau- und Landespflegeverein Seligenporten
- Heimatverein Seligenporten
- Kirwabuam-Verein Seligenporten
- Klosterbiker Seligenporten
- „NetzAsyl“ (Betreuer der Asylbewerber bzw. Flüchtlinge)
- Oldtimerfreunde Seligenporten (SV Seligenporten)
- Pfarrgemeinde/Frauenkreis/Seniorenkreis
- Schützengesellschaft Kloster Seligenporten 1902 e.V.
- SV Seligenporten
- Theatergruppe Seligenporten
- The Big Boners (Nachwuchsband)

sowie zusätzlich:

Gaby Zehnder

Inhalt

1. Ausgangssituation
2. Überlegungen der Dorfgemeinschaft
 - a. Standort Festplatz
 - b. Dorfstadel/Gemeinschaftshaus
 - c. Kombination Festplatz/Dorfstadel
3. Planentwürfe für einen Dorfstadel/Gemeinschaftshaus
 - a. Grundüberlegungen
 - b. Planskizzen
 - c. Baukosten
4. Beteiligung an den Baukosten
5. Betriebsträgerschaft
6. Beteiligung an den Unterhaltskosten
7. Zusammenfassung

Anlagen

1. Ergebnisse Bedarfsabfrage
2. Belegungsplan Pfarrheim Seligenporten
3. Projektbeschreibung „Dorfstadel Seligenporten“
(sturm+schmidt architekten)

1) Ausgangssituation

Die Dorfmusik Seligenporten veranstaltet seit über 30 Jahren im Klosterhof die „Allerweltskirchweih“, welche jeweils im dritten Wochenende im Oktober stattfindet. Dazu wird für drei Tage ein kleines Festzelt (mit einer beschränkten Kapazität von ca. 200 Personen) errichtet; zudem sind Schausteller mit Schiffschaukel, Losbude, Schießbude und Süßigkeitenstand vertreten.



Blick auf das derzeitige „Festgelände“ im Klosterhof Seligenporten

In der Bürgerversammlung vom 24.11.2015 in Seligenporten wurde von Bürgerseite und insbesondere durch die Vertreter der Dorfmusik gegenüber dem 1. Bürgermeister die zunehmende Problematik bei der Durchführung der Kirchweih im Klosterhof dargelegt.

Nachdem diese seit 2002 aufgrund unzureichender Sicherheitsabstände des Festzeltes zu umliegenden Wohngebäuden und mangels eines alternativen Standortes (damalige Situation) nur mehr mit einer Sondergenehmigung durch das Landratsamt in Verbindung mit erhöhten Sicherheitsvorkehrungen (zwingend permanente Brandwache durch die Feuerwehr) abgehalten werden darf verlangt das Landratsamt seit 2015 nunmehr zusätzlich schriftliche Einverständniserklärungen der betroffenen Anwohner bezüglich der Duldung dieser Veranstaltung.

Sollte sich nur einer der direkten Anwohner gegen die Veranstaltung aussprechen müsste sowohl aus sicherheitsrechtlichen als auch aus immissionsrechtlichen Gründen (Lärmbelästigung) mit weiteren erheblichen Einschränkungen für die Veranstaltung gerechnet werden.

Zudem weist das Landratsamt bei jeder Gelegenheit darauf hin, dass die Einhaltung aller sicherheitsrelevanten Vorschriften stärker denn je konsequent eingefordert und überwacht und so schnell wie möglich eine anderweitige Lösung gefunden werden muss.

An dieser Stelle darf darauf hingewiesen werden, dass bereits bei den umfangreichen Diskussionen um den Erhalt des „Klosterbauer-Areals“ in den Jahren 2009/2010 auch von Seiten der Marktgemeinde und mehreren Marktgemeinderäten eine Verlagerung des Festplatzes vorgeschlagen bzw. zur Diskussion gestellt worden ist.

Zusammenfassend muss somit festgestellt werden, dass die Abhaltung der jährlichen „Allerweltskirchweih“ oder vergleichbarer Veranstaltungen im Klosterhof insbesondere aus Gründen des Brand- und Immissionsschutzes sowie aufgrund diverser sicherheitstechnischer Vorschriften (Freihaltung Rettungswege etc.) nicht mehr dauerhaft im Klosterhof stattfinden kann.

Die Suche nach einem neuen Standort für einen Festplatz ist daher dringend geboten!

2) Überlegungen der Dorfgemeinschaft

a) Standort Festplatz

Als alternativer Standort für Kirchweih und sonstige vergleichbare Veranstaltungen bietet sich nunmehr das „Klosterbauer-Areal“ an, da dieses auf der einen Seite zentral am Rande des historischen Ortskerns von Seligenporten liegt und zum anderen nicht unmittelbar an eine Wohnbebauung grenzt (direkte Angrenzer sind hier v.a. gewerbliche Betriebe wie eine Tierarztpraxis und Reiterhof sowie öffentliche Einrichtungen wie Friedhof, Schule und Feuerwehrhaus).

Als „Minimalausstattung“ für einen Festplatz müssten neben einem geeigneten Untergrund (zumindest in großen Teilen befahrbar, was weitgehend schon gegeben ist) zumindest die erforderlichen Ver- und Entsorgungsanschlüsse (Strom, Wasser, Abwasser) zur Verfügung gestellt werden.



Verlagerung des Festplatzes vom Klosterhof auf das „Klosterbauer-Areal“

b) Dorfstadel/Gemeinschaftshaus

Neben der Festplatzproblematik wurde in der Bürgerversammlung vom 24.11.2015 auch die Raumnot für diverse örtliche Gruppen angesprochen. Ein Teil davon kann zwar derzeit in beschränktem Umfang die Räume des katholischen Pfarrheims von Seligenporten nutzen, welches aber aufgrund zunehmender Nachfrage nicht mehr alle Belegungswünsche abdecken kann.

Vor diesem Hintergrund trafen sich am 3.5.2016 die Großzahl der Seligenportener Vereine und Gruppen, welche neben einem Interesse an ei-

nem Veranstaltungsgelände (Festplatz) auch ihren nicht abgedeckten Bedarf an Räumlichkeiten aufzeigten; eine detaillierte Zusammenstellung der vorgetragenen Bedarfe ist in **Anlage 1** aufgelistet.

Das Ergebnis hierzu war im Wesentlichen:

1. Das Pfarrheim Seligenporten wird sehr intensiv von zahlreichen Vereinen/Gruppen genutzt und ist gerade zu den „Hauptzeiten“ (Abendstunden bzw. an Wochenenden) praktisch vollständig ausgelastet (ein Belegungsplan liegt als **Anlage 2** bei).
2. Insbesondere „kirchenfremde“ Aktivitäten führen zu einer Überbelegung des Pfarrheims, so dass jetzt schon nicht mehr alle „Belegungswünsche“ abgedeckt werden können.
3. Zur Finanzierung der erheblich gestiegenen Unterhaltskosten (Strom, Heizung, Reinigung ...) ist die katholische Pfarrgemeinde zwischenzeitlich auf die Sammlung von Spenden angewiesen, die bisher für in Not/Armut geratene Menschen auf der ganzen Welt verwendet wurden. Würde die Pfarrgemeinde diese Räume nur für ihre originären Aufgaben zur Verfügung stellen, könnten zahlreiche gemeinnützige/soziale Aktivitäten nicht mehr umgesetzt werden. Beispielhaft sind hier zu nennen:
 - a. Sprachunterricht für Asylbewerber
 - b. Treffen/Veranstaltungen der Gruppe „Netz-Asyl“ (u.a. „Asyl-Kaffee“)
 - c. Musikproben verschiedenster Gruppen (Dorfmusik, Chöre)
 - d. Kirchweih-Vorbereitungen (Proberaum für Kirchweihтанze, Kranzbinden, ...)
 - e. Bürgerversammlungen
 - f. Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit (Gruppenstunden, Jugendtreff, Frauenkreis, Seniorenkreis, ...)
 - g. Vorträge, Workshops und Kurse
 - h. Standesamtliche Trauungen
 - i. ...
4. Im Pfarrheim finden bislang die wöchentlichen Musikproben der Dorfmusik Seligenporten und zusätzlich der Musikgruppe „Boderhölzl Blousn“ statt, was aber mit gewissen Einschränkungen verbunden ist.

Aufgrund der starken Belegung der Räumlichkeiten im Pfarrheim sind kurzfristig notwendige Verschiebungen der Musikproben (die immer wieder vorkommen wie z.B. bei Feiertagen, Verhinderung von Musikern, Parallelterminen anderer Veranstaltungen etc.) praktisch nicht möglich.

Weiterhin stehen in Seligenporten keine Räumlichkeiten zur Verfügung, um einen in Kooperation mit einer Musikschule angedachten

Musikunterricht vor Ort für Nachwuchsmusiker umsetzen zu können.

Ebenso bestehen keinerlei Lagerkapazitäten für die Musikanstrumente, welche allesamt zu jeder Probe mitgebracht und wieder mit nach Hause genommen werden müssen, was z.B. beim Schlagzeug äußerst aufwändig ist (zahlreiche Bauteile, komplizierter Auf- und Abbau).

Daneben muss die Verstärkeranlage der Dorfmusik (mangels anderer Alternativen) in einem unbeheizten Raum mit relativ hoher Luftfeuchtigkeit (was dem Gerät nicht zuträglich ist) im Pfarrheim gelagert werden.

Zudem ist nicht einschätzbar, ob der Probenraum seitens der katholischen Pfarrgemeinde dauerhaft der Dorfmusik zur Verfügung gestellt werden kann.

Ein dauerhafter Probenraum (der natürlich auch für andere Zwecke wie z.B. Musikunterricht genutzt werden könnte) mit Lagermöglichkeiten wäre daher dringend notwendig.

5. Durch die Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten für öffentliche Zwecke könnten neue bzw. zusätzliche Angebote für das Dorf- und Gemeinschaftsleben geschaffen werden (siehe dazu **Anlage 1**).

c) Kombination Festplatz / Dorfstadel

Das Klosterbauer-Areal sollte als Dorfplatz und somit als gesellschaftliches und kulturelles Zentrum belebt werden. Dafür würde sowohl die Gestaltung des Gesamtareals als auch ein Neubau eines Dorfstadels sorgen, der allen Vereinen, ehrenamtlich Tätigen und allen Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Pyrbaum zur Verfügung stehen und bei ihrer Arbeit zum Wohle der Marktgemeinde unterstützen würde.

Neue Konzepte und Ideen zur Förderung des Dorflebens könnten durch die durchdachte Gestaltung des Areals unterstützt bzw. generiert werden. Ein Gewinn für alle Bürgerinnen und Bürger der gesamten Gemeinde.

Nachdem wie vorstehend erläutert zum einen ein **dringender Bedarf** für einen neuen „**Kirchweihplatz**“ besteht und zum anderen bei einer Behebung des **defizitären Raumangebotes** das Dorf- und Gemeinschaftsleben durch neue Aktivitäten und Angebote erheblich gestärkt werden könnte sprechen zahlreiche **Gründe** dafür, den zwingend erforderlichen Festplatz mit einem **multifunktionalen Gebäude** (Gemeinschaftshaus, Dorfstadel oder dgl.) zu ergänzen:

1. Für einen Festplatz werden Ver- und Entsorgungsanschlüsse (Strom, Wasser, Abwasser) benötigt, welche idealerweise in einem Gebäude bereitgestellt werden könnten bzw. sich dadurch teilweise sogar erübrigen würden (siehe auch nachfolgende Ziffer 2).

2. Die für einen Festplatz erforderlichen Toiletten könnten anstelle temporärer Lösungen (Toilettenwagen oder dgl.) in einem Gebäude permanent vorgehalten werden (= doppelte Nutzung: sowohl für Gebäude als auch für Festplatz).
3. Für einen hygienischen Veranstaltungsbetrieb (wie Kirchweih) ist es zwingend erforderlich, dass auch Warmwasseranschlüsse (u.a. zum Händewaschen) und Abspülmöglichkeiten (Geschirr, Gläser, ...) zur Verfügung stehen; diese könnten ebenso idealerweise in einem vorhandenen Gebäude vorgehalten werden.
4. Das Funktionsgebäude könnte (nach dem Vorbild diverser existierender Dorfhäuser bzw. Dorfstadel) so gestaltet werden, dass ein (nur eingeschränkt und temporär beheizter) Mehrzweckraum im Erdgeschoss integriert wird, welcher bei größeren Veranstaltungen durch einen „Zeltanbau“ je nach Bedarf vergrößert werden kann; dadurch könnten kleinere Veranstaltungen ganz ohne weiteren Wetterschutz abgehalten und größere Veranstaltungen durch temporäre Erweiterungen (Zeltanbau) ermöglicht werden.



Beispiel für ein Gemeinschaftshaus: Dorf halle Wolfsricht (Gemeinde Berngau)

3) Planentwürfe für einen Dorfstadel/Gemeinschaftshaus

a) Grundüberlegungen

Auf der Basis von bereits früher durch die Marktgemeinde in Auftrag gegebenen Voruntersuchungen hat das Architekturbüro Sturm + Schmidt (Seligenporten) seine alten Planentwürfe für einen „Dorfstadel“ entsprechend der Anregungen und Vorschlägen aus der Dorfgemeinschaft Seligenporten überarbeitet.

In die Planungen des „Dorfstadels“ sind dabei folgende Aspekte bzw. Nutzungsansätze eingeflossen:

- Mehrgenerationenhaus (für Kinder/Jugend/Erwachsene/Senioren)
- Jugendtreff (in Zusammenarbeit mit den Streetworkern der Marktgemeinden Pyrbaum und Postbauer-Heng)
- Haus zur Integration von Asylbewerbern und anerkannten Flüchtlingen, die in unserer Gemeinde leben
- Haus für kulturelle Veranstaltungen, insbesondere auch für die Kirchweih Seligenporten (in Verbindung mit den Freiflächen)
- Proberaum für Musikvereine und Musikschule (evtl. Kooperation mit Musikschule Postbauer-Heng)
- Nutzungsmöglichkeit durch alle Vereine der Marktgemeinde insbesondere für Großveranstaltungen (z.B. Jubiläumsveranstaltungen)

Vor dem Hintergrund eines kostengünstigen Unterhalts sehen die Planungen vor, den „Hauptveranstaltungsraum“ mehr oder weniger unbeheizt zu lassen (es sollte lediglich die Möglichkeit vorgesehen werden, den Raum temporär z.B. über ein Warmluftgebläse oder Deckenstrahler so „zu überschlagen“, dass Nutzung ähnlich wie in einem Festzelt möglich ist).

Die beheizbaren Räume beschränken sich v.a. auf die sanitären Anlagen (mit behindertengerechten WC, wobei diese Räume im Wesentlichen auch nur „frostfrei“ gehalten werden müssen) sowie den Probenraum für Musikvereine.

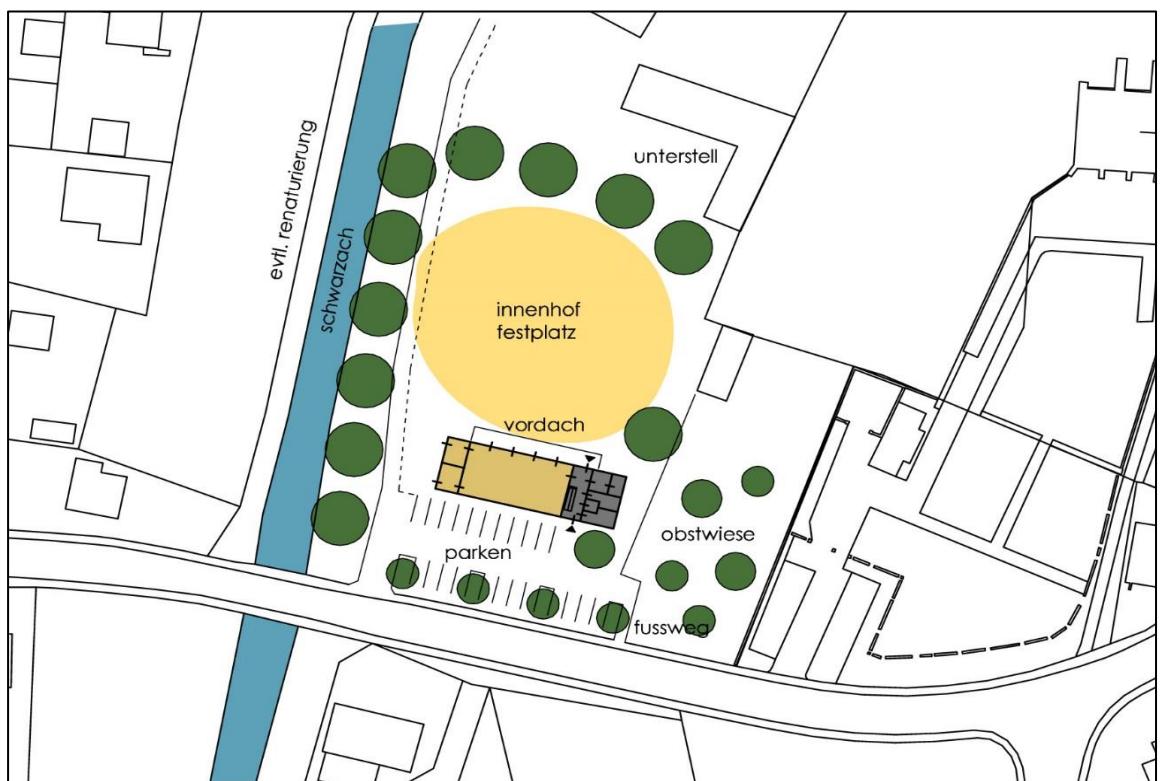
b) Planskizzen

a. Luftbild



Das „Klosterbauer-Areal“ in Seligenporten an der Hauptstraße

b. Lageplan

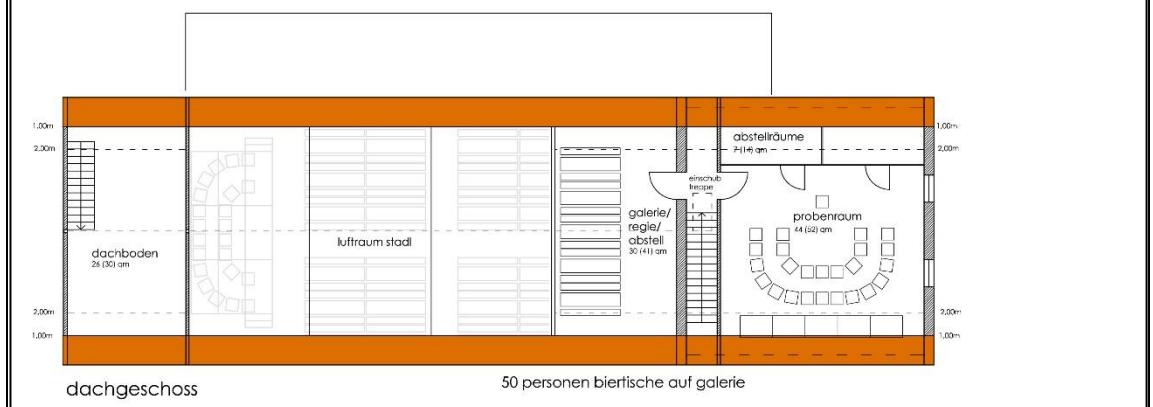
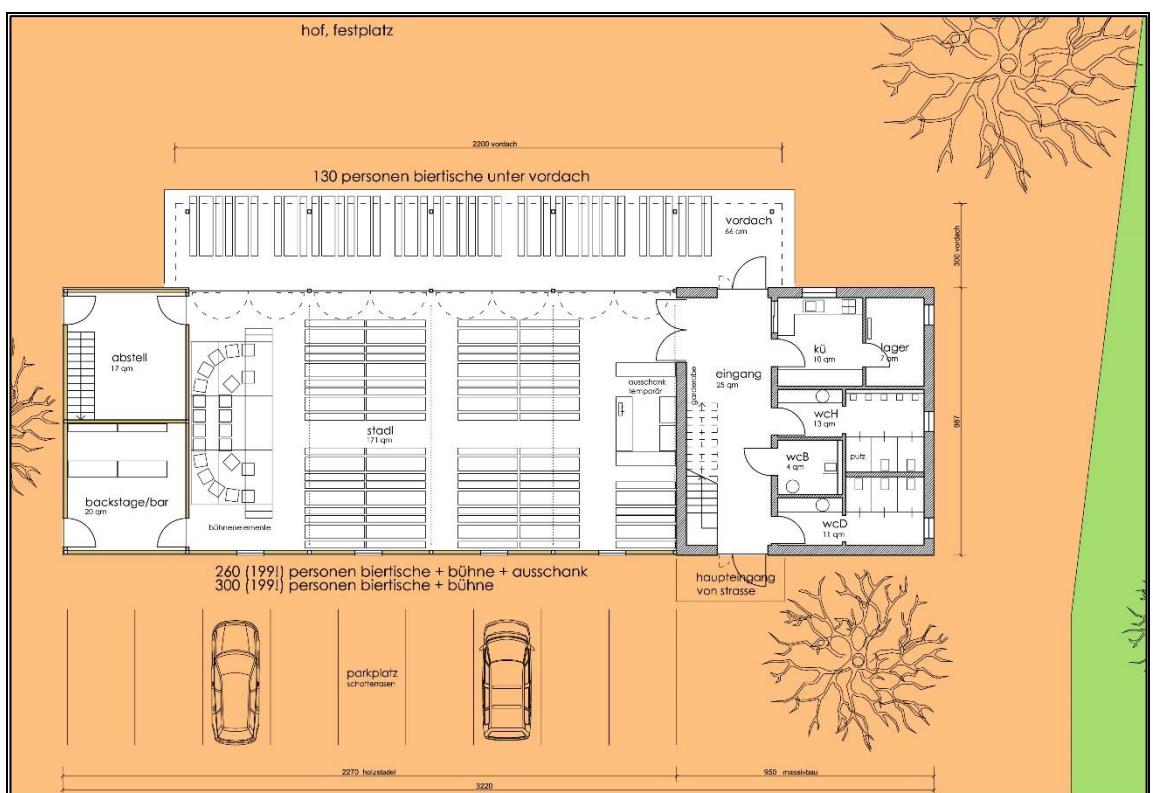


Vorschlag für die Positionierung eines Gemeinschaftsgebäudes

c. Außenansichten



d. Grundrisse



e. Projekt-Kurzbeschreibung

Einfaches Satteldachgebäude

Westteil: Holzstadel $22,7 \times 9,9 \text{ m} = 224,73 \text{ m}^2$

Ostteil: Massivmauerwerk $9,5 \times 9,9 \text{ m} = 94,05 \text{ m}^2$

Grundfläche gesamt $32,2 \times 9,9 \text{ m} = \textcolor{red}{\mathbf{318,78 \text{ m}^2}}$

c) Baukosten

Für vorgenannten Entwurf beläuft sich die Kostenschätzung des Architekturbüros Sturm + Schmidt (Seligenporten) vom 30.1.2017 auf **454.462,62 €** (inklusive Mehrwertsteuer und Baunebenkosten).

(Optional: zusätzliche dünne Dämmung von Fassade und Dachfläche [z.B. Holzfaserplatte] sowie Heizgebläse zur temporären Beheizung des „Stadels“: Mehrkosten ca. **20.000 €**)

Mögliche Kosteneinsparungen durch Eigenleistungen sind hier noch nicht berücksichtigt.

4) Beteiligung an den Baukosten

a) Freiflächen

Die Um- bzw. Neugestaltung des „Klosterbauer-Areals“ (Freiflächengestaltung) ist eine „klassische“ Ortsgestaltungsmaßnahme, für welche deshalb eine öffentliche Förderung möglich sein sollte; die verbleibenden Kosten dürften von daher überschaubar sein und müssten (wie bei derartigen Projekten in der Vergangenheit üblich) von der Marktgemeinde übernommen werden.

Unabhängig hiervon kann angeboten werden, dass sich die Dorfgemeinschaft bei der Freiflächengestaltung durch Eigenleistungen einbringt; Details und Umfang hierzu müssten im Vorfeld abgestimmt werden.

b) Gebäude

Nachdem der Bau eines Gebäudes auf die Initiative der Dorfgemeinschaft zurück geht bietet diese an, die baulichen Maßnahmen bestmöglich zu unterstützen.

Die traditionellen (Seligenportener) Ortsvereine kommen für eine (alleinige) Übernahme der Trägerschaft für den Gebäude-Neubau nicht in Betracht, da deren (gemeinnützige) Satzungszwecke allesamt mit der Errichtung eines Gemeinschafts- oder Dorfhauses kollidieren und teilweise bereits schon eigene Gebäude (Sportheim, Schützenheim) unterhalten werden müssen.

Unabhängig hiervon müsste für die Inanspruchnahme von staatlichen Fördermitteln vermutlich die Marktgemeinde als Träger der Baumaßnahme auftreten.

In Betracht kommen deshalb folgende Beteiligungsmöglichkeiten:

aa) Eigenleistungen beim Bau

Nach Rücksprache mit dem Architekturbüro Sturm + Schmidt sind Eigenleistungen beim Bau in Höhe von mindestens **20.000 €** (ca. 5% der Bausumme) machbar und realistisch; soweit eine Erhöhung der Eigenleistungen praktisch und bautechnisch möglich ist steht die Dorfgemeinschaft dem positiv gegenüber.

Konkret sind Eigenleistungen bzw. die Mitarbeit bei den Gewerken Dachdecken, Holzbau und Holzschalungen, Fußbodenwärmung, Malerarbeiten, Dachdämmung sowie bei den Architektenleistungen vorgesehen.

Nachdem die Übernahme von Eigenleistungen beim Neubau des Gebäudes sich mehr oder weniger auf „einfache Arbeiten“ (ohne Facharbeiterkenntnisse) beschränken werden, wird wie vorstehend beschrieben angeboten, auch Eigenleistungen bei der Errichtung der Freianlagen zu übernehmen (gedacht wird hier z.B. an Arbeiten wie das Herrichten und Ansäen von Rasenflächen, Pflanzmaßnahmen und dgl.)

bb) Spenden

Im Zuge der Diskussion um die Errichtung eines Dorf- oder Gemeinschaftshauses haben diverse Firmen, Geschäftsleute und Privatpersonen ihre Unterstützung in Form von Spenden bekundet; realistisch kann hier von Einnahmen in Höhe von ca. **10.000 €** (ca. 2 – 3 % der Bausumme) ausgegangen werden.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass nach unseren Recherchen neben einer möglichen Bezugsschussung über die Städtebauförderung folgende weitere spezielle Fördertöpfe in Betracht kommen:

a. Förderung Kulturfond Bayern

Sollten in das geplante Gebäude Musikprobenräume (u.a. für Dorfmusik Seligenporten) integriert werden erscheint eine Förderung über den Kulturfond Bayern mit bis zu **25.000 €** (ca. 5% der Bausumme) als möglich.

b. Förderung von Jugendräumen durch den Landkreis Neumarkt

Entsprechend der anteiligen Nutzung für „Jugendarbeit“ dürfte ebenso eine Bezugsschuss über den Landkreis Neumarkt möglich sein.

Darüber hinaus wird angeboten, dass bei kommerziellen Veranstaltungen (Kirchweih, Konzerte, ...) an die Marktgemeinde „Benutzungsgebühren“ entrichtet werden; näheres siehe Ziffer 6 („Beteiligung an den Unterhaltskosten“).

5) Betriebsträgerschaft

Die Dorfgemeinschaft bietet an, die Trägerschaft insbesondere für den Betrieb und Unterhalt des Gebäudes zu übernehmen (Übernahme der „Betriebsträgerschaft“). Hierzu hat sich insbesondere der erst Ende 2016 gegründete (gemeinnützige) Verein „Felix Porta e.V.“ angeboten, wobei Details allerdings noch abzustimmen sind.

Alternativ oder ergänzend dazu könnte auch ein Gremium aus den Nutzergruppen mit der Trägerschaft beauftragt werden.

Die Trägerschaft könnte dabei (in Abstimmung mit der Marktgemeinde) folgende Aufgaben umfassen:

- a. Verwaltung und Koordination der Benutzung der Räumlichkeiten inklusive „Schlüsselverwaltung“
- b. Abrechnung der Kostenbeteiligung an den Unterhaltskosten
- c. Laufende Instandhaltungsmaßnahmen kleineren Umfangs
- d. ...

Erklärtes Ziel der Übernahme einer Betriebsträgerschaft ist es, dass die Marktverwaltung möglichst von sämtlichen laufenden Verwaltungs-, Organisations- und Unterhaltsarbeiten für das Gemeinschaftsgebäude entbunden wird, wobei im Vorfeld die Kriterien für eine Nutzung des Gebäudes klar abgestimmt werden.

6) Beteiligung an den Unterhaltskosten

Vorbemerkungen:

Nachdem üblicherweise die Heizkosten den größten Kostenfaktor bei den Unterhaltskosten darstellen soll der Dorfstadel weitgehend unbeheizt bleiben (zumal die Hauptnutzung die Sommermonate über erfolgen soll):

- a) Der „Hauptraum“ (Saal im Erdgeschoss) soll bestenfalls in der Übergangszeit (z.B. bei Abhaltung der Kirchweih) temporär und nur für sehr kurze Zeiträume über ein Warmluftgebläse beheizt werden; ansonsten ist dieser Raum nahezu unbeheizt.
- b) Der Probenraum (44 m²) wird voraussichtlich ca. 3mal/Woche v.a. in den Abendstunden genutzt und damit beheizt werden.
- c) Die restlichen Räume werden mehr oder weniger nur „frostfrei“ gehalten und daher relativ gering beheizt.
- d) Grundfläche des geplanten Dorfstadels für nachfolgenden Vergleich: EG 318,78 m² (32,2 x 9,9 m) + OG 58 m² (Probenraum 44 m² + Abstellflächen 14 m²) = **376,78 m²**

Zur Schätzung der laufenden Unterhaltskosten wurde versucht, diese über Vergleichsobjekte zu ermitteln, welche sowohl von der Größe als

auch von der Nutzungsdauer her dem geplanten Gebäude möglichst nahe kommen.

Hierzu wurden zwei Gebäude herangezogen:

- a) Örtliches Vereinsgebäude (Grundfläche ca. **350 m²**, Baujahr 1980, ganzjährig beheizt mit „Grund-Temperatur“ von 15°-16°, ein Aufenthaltsraum wird 2-3mal/Woche in den Abendstunden (ca. 4 Stunden) auf Wohnraumtemperatur aufgeheizt; Saal (ca. 192 m²) einmal/Monat für mehrstündige Veranstaltungen auf Wohnraumtemperatur aufgeheizt.
- b) Dorfhalle Wolfsricht (Grundfläche ca. **360 m²**): Die Dorfhalle besteht ebenfalls wie der geplante Dorfstadel aus einem kleineren, mehrfach pro Woche beheizten Gemeinschaftsraum (inkl. Toiletten, Küche, Abstellräume) sowie einer weitgehend unbeheizten „Dorfhalle“ (Beheizung nur temporär über ein Warmluftgebläse).

Die beiden Vergleichsgebäude dürften somit sowohl von der Größe als auch vom Nutzungsverhalten her dem geplanten Dorfstadel sehr nahe kommen.

Laufende jährliche Unterhaltskosten	Örtliches Vereinsgebäude*	Dorfhalle Wolfsricht
Versicherungen	520 €	640 €
Heizung	1.720 €	800 € **
Strom, Wasser, Kanal	1.070 €	600 €
Sonstiges (Müllgebühr etc.)	50 €	250 €
Summe pro Jahr	3.360 €	2.290 €

* mit altersbedingt relativ schlechten Dämmwerten!

** zzgl. Brennholz

Aufgrund der vorstehend ermittelten Werte, Berücksichtigung von laufenden Kostensteigerungen sowie einem Aufschlag für eine laufende Grundreinigung (Reinigung nach Veranstaltungen und dgl. ausgenommen!) von 1.200 €/p.a. werden die jährlichen laufenden Unterhaltskosten (ohne Abschreibung und dgl.) auf **ca. 5.000 Euro** pro Jahr/ca. **410 Euro** pro Monat geschätzt.

Bei der Finanzierung der laufenden Unterhaltskosten sollte unterschieden werden, ob das Gebäude für gemeinnützige oder gemeinnützig-kommerzielle Zwecke (wirtschaftliche Geschäftsbereiche) genutzt wird:

- a) Bei gemeinnützig-kommerziellen Nutzungen (damit sind Veranstaltungen gemeint, die gemeinnützigen Zwecken dienen, aber mit denen auch Einnahmen generiert werden wie z.B. bei der Abhaltung einer Kirchweih, kulturelle Veranstaltungen mit Eintrittsgeldern und/oder Einnahmen aus der Bewirtung) sollten sowohl die verbrauchsabhängigen Kosten (inklusive Reinigung) als auch ein entsprechender Fixkostenanteil von den Veranstaltern übernommen werden.

Hier könnte man sich evtl. an den Beitragssätzen für die Benutzung der Mehrzweckhalle Pyrbaum orientieren; dabei kann auch (insbesondere bei größeren Veranstaltungen) an eine Kostenübernahme nach tatsächlichem Aufwand (Ablesung von Strom, Heizung und Wasserverbrauch) gedacht werden.

- b) Soweit das Gebäude für gemeinnützige Zwecke, welche in das Aufgabenspektrum einer Kommune fallen und denen in der Regel keine Einnahmen generiert werden, genutzt wird sollten diese anteiligen Kosten im Wesentlichen von der Gemeinde getragen werden; gedacht sind hier z.B. Nutzungen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenanarbeit, Betreuung von Asylbewerbern, Musikproben und ähnliches.

Hierzu ist anzumerken, dass derartige Nutzungen dankenswerterweise heute schon (auf Kosten der Marktgemeinde) in kommunalen Gebäuden stattfinden (wie z.B. VHS-Kurse, Musik- und Chorproben, Veranstaltungen Ferienprogramm etc., welche u.a. in Schulräumen, in der Mehrzweckhalle oder in Feuerwehrhäusern abgehalten werden); insoffern würden hier größtenteils Kosten „nur“ verlagert werden.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass durch die zusätzlichen Räumlichkeiten ein Stück weit auch kommunale Gebäude (u.a. Mehrzweckhalle) hinsichtlich der Belegung entlastet werden und die frei werdenden Kapazitäten anderen Vereinen/Gruppen der Marktgemeinde zu Gute kommen.

Die Dorfgemeinschaft bietet hierzu an, einen sachgerechten Aufteilungsschlüssel in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Marktgemeinde bzw. dem Marktrat entsprechend den geplanten Nutzungen zu erarbeiten.

7) Zusammenfassung

Aus sicherheitstechnischen Gründen ist die Abhaltung von Großveranstaltungen (allen voran die Kirchweih) im Seligenportener Klosterhof zunehmend problematischer, so dass eine Verlagerung auf einen neuen Festplatz kurz- bis mittelfristig unausweichlich ist.

Da das „Klosterbauer-Areal“ am Rande des historischen Ortskerns von Seligenporten liegt, verkehrstechnisch (über die Hauptstraße/Staatsstraße 2402) bestens erschlossen und großzügig bemessen ist und unmittelbare Anwohnerbelästigungen ausgeschlossen werden können, bietet sich dieses Gelände als zentraler Veranstaltungsort für den Ortsteil Seligenporten an.

Das katholische Pfarrheim wird von zahlreichen Vereinen und Gruppen äußerst intensiv genutzt, wobei seit längerem schon nicht mehr alle Belegungswünsche berücksichtigt werden können; daneben werden aufgrund steigender Unterhaltskosten gerade die nicht unerheblichen „nichtkirchlichen“ Nutzungen zunehmend in Frage gestellt.

Nachdem auf der einen Seite für ein Festgelände eine bestimmte Grundausstattung (insbesondere Ver- und Entsorgungsanschlüsse sowie [mobile oder stationäre] Toiletten) zwingend erforderlich ist und auf der anderen Seite ein Bedarf an Räumlichkeiten für gemeinnützige, soziale und kulturelle Zwecke besteht bietet es sich an, diese Bedarfe über ein angemessenes Funktionsgebäude (in Form eines Gemeinschaftshauses, Dorfstadels oder ähnlichem) abzudecken.

Die von den Architekten sturm+schmidt hierfür erstellt Kostenschätzung beläuft sich auf rd. 454.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Nebenkosten); für die Errichtung des Gebäudes kommen diverse Fördermöglichkeiten in Betracht, wobei eine verbindliche Förderquote nur durch die Marktgemeinde (in Verbindung mit den staatlichen Förderstellen) ermittelt werden kann.

Die Seligenportener Dorfgemeinschaft – vertreten durch die hieran interessierten Vereine, Gruppen und Organisationen – sichert sowohl bei der Errichtung als auch beim Unterhalt eines derartigen Gebäudes seine bestmögliche Mitwirkung (Eigenleistungen, Betriebsträgerschaft) und (auch finanzielle) Unterstützung zu.

Durch das Zusammenwirken von öffentlichen Förderstellen, der Marktgemeinde und der Seligenportener Dorfgemeinschaft könnte so ein Gemeinschaftsprojekt entstehen, welches über die in diesem Nutzungskonzept bereits aufgezeigten Möglichkeiten sicherlich noch viele weitere neue Ideen und Aktivitäten zur Stärkung der Dorfgemeinschaft und damit zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Gemeinde nach sich ziehen wird.

In diesem Sinne bittet die Dorfgemeinschaft Seligenporten die Marktgemeinde Pyrbaum um Unterstützung dieses Projektes.

Anlage 1

Ergebnisse Bedarfsabfrage

zur Nutzung des „Klosterbauerareals“ unter der Dorfgemeinschaft Seligenporten (Vereine und ehrenamtlich Tätige): Ist-Zustand und Nutzungsvorstellungen)

Nr	Ist-Zustand	Nutzung Klosterbauer-Areal
1	Gartenbau- und Landespflegeverein Seligenporten Nutzung des ehemaligen „Klosterbauer-Garagentraktes“: <ul style="list-style-type: none">• Kleines Häuschen; eher Gerätehäuschen auf dem Klosterbauer-Areal mit einer Toilette (schlechter Zustand)• zu wenig Platz: weitere Geräte im Anbau Feuerwehrhaus untergestellt• keine Heizung; notdürftige Beheizung durch Ofen• Durchführung von diversen Aktionen für Schul- und Kindergartenkinder (Kartoffelernte; Lesungen...)• Keine Ausweichmöglichkeiten bei schlechtem Wetter• für Jugendarbeit: kein Platz• keine Räumlichkeiten für Schulungen• jährliches Grillfest: keine Räume bei schlechtem Wetter	Nutzung des Freigeländes <ul style="list-style-type: none">• Grillfest und ähnliche Veranstaltungen (mindestens einmal jährlich) Nutzung des Dorfstadels <ul style="list-style-type: none">• Vereinsarbeit• Veranstaltungen• Projekte mit der Grundschule• Schulungen• Jugendarbeit• Unterstellmöglichkeit
2	Heimatverein Seligenporten <ul style="list-style-type: none">• verschiedene Veranstaltungen im Jahr (z.B. „Sommerwind“)• keine geeignete Lokalität bei schlechtem Wetter• Notwendigkeit eines Dorfstadels wird gesehen: wünschenswert	Nutzung des Freigeländes und des Dorfstadels <ul style="list-style-type: none">• für alle größeren Aktivitäten in Ver-

	<p>für ca. 300 Leute mit Sanitäranlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> Schusterhaus wird im Moment saniert zu einem „interaktiven“ Heimatmuseum: <ul style="list-style-type: none"> für verschiedensten Aktivitäten zur Geschichte von Seligenporten und der Marktgemeinde Pyrbaum (Beispiel Nähen von Kutten, Kochen, Backen...) generationsübergreifend Kinder erfahren die Geschichte ihres Heimatdorfes Workshops/Vorführungen/Musikveranstaltungen ... aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nur für Veranstaltungen/Vorträge für kleine Gruppen bis maximal ca. 25 Personen geeignet 	bindung bzw. rund um das Heimatmuseum im Schusterhaus
--	---	---

3	<p>Felix Porta e. V. (neu!)</p> <ul style="list-style-type: none"> zwei Benefizläufe mit zuletzt über 1000 gemeldeten Läufern durchgeführt <ul style="list-style-type: none"> Ambiente im Klosterhof sehr schön; daher soll der Lauf auch dort weiter stattfinden Mitbenutzung des Pfarrheims, jedoch zu klein Mobile WC-Lösung (Toilettenwagen) keine Umkleidemöglichkeiten für Läufer Pavillons bei schlechtem Wetter: nicht befriedi- 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> Umkleidemöglichkeit, weitere Verköstigungsmöglichkeit etc. an Benefizläufen und dgl. alle Aktivitäten des neuen Vereins (Kinder-/Jugend-/Erwachsenen-/Seniorenarbeit im Rahmen Gesundheit, Bewegung und Kultur)
----------	--	--

	<p>gend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein wird künftig folgende gemeinnützige ehrenamtliche Tätigkeiten für die Bürgerinnen und Bürger anbieten: <ul style="list-style-type: none"> ◦ neue Aktivitäten im Rahmen von Gesundheit, Bewegung und Kultur für Kindern bis Senioren (in enger Zusammenarbeit mit allen Vereinen der Gemeinde) 	
4	<p>Bund Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bisher Informationsveranstaltungen/Vorträge in verschiedenen Gaststätten • oft keine Präsentationsmöglichkeiten gegeben 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> • für politisch orientierte und gesellschaftliche Aufgaben! • für Info-Veranstaltungen, Präsentationen mithilfe von Schautafeln • feste Lokalität für Vorträge
5	<p>Kirwabuam-Verein Seligenporten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungen/Proben für Kirwa-Aufführungen, Tänze, Schuhplatteln etc. werden im Pfarrheim abgehalten (ca. 2 Wochen vor Kirchweih regelmäßige Proben) • 2016 wurden durch das Schuhplatteln Schäden am Bodenbelag im Pfarrheim verursacht • Kirchweih im Oktober: meist sehr kalt • Kirchweih findet im Moment im Klosterhof statt (beheiztes Zelt): Situation bereits beschrieben 	<p>Nutzung des Dorfstadels:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kirchweih und für Kirchweih-Vorbereitungen

	(Brand, Immission und Haftungsabtretung aller Anrainer); somit neuer Ort dringend notwendig	
6	<p>Dorfmusik Seligenporten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchweihsituation: siehe allgemeine Ausführungen! Seit 34 Jahren besteht die Kirchweih für die ganze Dorfgemeinschaft: Durchführung im Klosterhof auf Dauer nicht möglich! • Situation der Belegung im Pfarrheim: siehe allgemeine Ausführungen! • Dorfmusik probt im Pfarrheim Seligenporten <ul style="list-style-type: none"> ◦ Pfarrgemeinde trägt (derzeit noch) alle Kosten (Strom, Wasser, Abwasser, Reinigung ...), obwohl es sich nicht um kirchliche Aufgaben handelt! ◦ Teure Musikanlage muss mangels anderer Möglichkeiten trotz hoher Luftfeuchtigkeit unter der Treppe des Pfarrheims gelagert werden ◦ keine Lagermöglichkeit für Instrumente ◦ oftmals andere parallel stattfindende Veranstaltungen, die eine Probe nicht oder nur in kleinem Raum möglich machen ◦ im Moment Aufbau einer Musikschule in Kooperation mit Musikschule Heng <ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Proberäume in Seligenporten! Wenn Proberäume für Musikschüler in 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Proberaum • Räumlichkeit für Musikunterricht (ggf. in Kooperation mit Musikschule) • für Veranstaltungen (Musikaufführungen, Konzerte, ...) • Abhaltung der (mind.) dreitägigen Allerweltskirchweih (ggf. i.V. mit temporären Zeltanbau)

	<p>Seligenporten vorhanden wären, würden die Lehrer aus Heng nach Seligenporten kommen, um den Unterricht abzuhalten; ansonsten Bring- und Holdienst der Eltern nach Heng (wenig Mehrwert für Seligenportner Kinder)</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine Räume für Veranstaltungen/Musikdarbietungen 	
7	<p><u>Klosterbiker</u> kein Gebäude für Klosterbiker vorhanden</p>	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für die Treffen der Motorradfraktion der Klosterbiker, die regelmäßig einmal im Sommer und im Winter stattfinden, wären Gebäude und Gelände bestens geeignet. Gebraucht würden die Toilettenanlagen und Verkaufs-/Küchenräume. Die Treffen selbst finden im Freien statt. • Evtl. sind auch Technik- und Reparaturkurse im Dorfstadl dadurch möglich.
8	<p><u>The Big Boners</u> (Nachwuchs-Musikband)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikproben der Band finden in privaten Räumen statt • Bisherige Auftritte auf der Kirchweih und im Schützenheims • Weitere Auftritte geplant 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Musikveranstaltungen/Feste der Band
9	<p><u>SV Seligenporten</u></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Sportgelände steht für Sportveranstaltungen zur Verfügung • Sportheim wird für anderweitige Veranstaltungen/Versammlungen genutzt • kein geeignetes Areal mit Gebäude für größere kulturelle Veranstaltungen in Seligenporten (z.B. Auftritt von „Philharmonika“) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Verlagerung in die Mehrzweckhalle Pyrbaum (wie bei „Philharmonika“ problematisch) ◦ Halle für solche Veranstaltungen eher nicht geeignet ◦ Terminfindung schwierig 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> • für größere Veranstaltungen in Seligenporten
--	---	--

10	<p><u>Freiwillige Feuerwehr Seligenporten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> mehrere Veranstaltungen jährlich für Bevölkerung (Sommerveranstaltungen (Weinfest...) am Feuerwehrhaus) begrenzter Bereich für Innenveranstaltungen (Wetterbedingt); Pavillons sind einzige Möglichkeit bei schlechten Wetterverhältnissen Christbaumversteigerung wird im Schützenverein Seligenporten durchgeführt, da Platz dafür im Feuerwehrhaus nicht vorhanden ist im Feuerwehrhaus ein kleiner Raum vorhanden, der für Jahreshauptversammlung genutzt wird; der Raum eignet sich jedoch nicht für Präsentationen, Schulungen Dorfstadel wird befürwortet; Raum sollte beheizbar sein 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> für größere Schulungen (Winterschulung), Erste Hilfe Kurse und dgl. für Veranstaltungen/Feste bei schlechtem Wetter (ideal gegenüber Feuerwehrhaus gelegen) <p>Nutzung des Freigeländes</p> <ul style="list-style-type: none"> Jubiläumsveranstaltungen (konkret 125 Jahre FF Seligenporten in 2017)
11	<p><u>Theatergruppe Seligenporten</u> <u>(Kooperation Schützenverein und Feuerwehr Seligenporten)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Proben finden im Schützenhaus statt; läuft sehr gut kleine Bühne lediglich jeweils begrenzte Anzahl an Zuschauern möglich Ortswechsel (Rengersricht und Pyrbaum Mehrzwekhalle) mit sehr viel Aufwand verbunden! 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> für Proben und Veranstaltungen größere Bühne sehr hilfreich ausreichend Abstellplätze Bewirtung könnte trotzdem wie bisher durchgeführt werden (Schützenverein und Feuerwehr) mehr Platz tolles Ambiente für Zuschauer

	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Aufführungen pro Jahr • Proben lange vorher: Schießtermine und Veranstaltungen der Schützen müssen beachtet werden • Requisiten werden im Schützenheim gelagert 	
12	<p>Pfarrgemeinde/Frauenkreis/Seniorenkreis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situation im Pfarrheim Seligenporten: siehe allgemeine Ausführungen! (Überbelegung; kirchlich-fremde Aufgaben) • Frauenkreis hat daher oft wenig Spielraum zur Terminfindung für interessante Referenten • Jugendsituation in Seligenporten: Raum mit Billard, Kicker vorhanden; allerdings keine Nutzung; keine Attraktionen; kein Raum für Aktionen mit Streetworkern • Streetworker würden in Seligenporten lediglich als Ansprechpartner für Probleme zur Verfügung stehen bzw. Streetworker schauen sich auf Spielplätzen um und versuchen mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen (kein Programm wie in Pyrbaum, Postbauer-Heng) • Pfarrfest wird bisher am Platz vor dem Pfarrheim abgehalten – dieser Platz ist sehr eng; kleine Küche steht im oberen Bereich zur Verfügung • Der Bau des Dorfstadls würde wieder mehr Platz im Pfarrheim für kirchliche Angelegenheiten bringen • Problematik Seniorenkreis: Die Gruppe hat sich 	<p>Nutzung des Dorfstadls</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Feste und größere Veranstaltungen der Pfarrei und des Frauenkreises • Basare von selbstgemachten Dingen • Jugendaktionen • Treffpunkt für Streetworker und Jugendliche • Wiederbelebung der Seniorenguppe: besseres Raumangebot – neue Möglichkeiten

	aufgrund mangelnder Teilnehmer Ende 2016 aufgelöst. Ein wichtiger Grund dafür ist, dass viele Senioren nicht mehr in der Lage sind, die steilen und vielen Treppen des Pfarrheims zu bewältigen	
13	<p><u>NetzAsyl</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachkurse finden im Pfarrheim für Asylbewerber statt • Kulturcafe und Netzsasyl-Treffen findet im Pfarrheim statt • Asylbewerber möchten in Seligenporten etwas für die Bevölkerung tun (Kochen, Backen, Basteln, Handarbeit, Basar); im Pfarrheim ist die Küche zu klein für Koch-/Backaktionen • bei besseren Angeboten und Engagement von Asylbewerbern für Seligenporten wäre die Präsenz von Einheimischen evtl. eher gegeben und eine bessere Integration wäre möglich 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Sprachkurse (weniger Nutzung des Pfarrheims) • Aktionen von Asylbewerbern für die Bevölkerung • Basare, ... • Nutzung für Netzsasyl-Treffen
14	<p><u>Schützenverein Seligenporten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schützenheim bietet Platz für max. 120 Personen • Schützenverein ist offen für alle Anfragen; eigene Termine natürlich zu beachten 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> • kein Nutzungsbedarf wegen eigenen Räumlichkeiten!

15	<u>Oldtimertreffen Seligenporten</u>	
----	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Ursprünglich fand das Oldtimertreffen bereits mehrmals auf dem Klosterbauer-Anwesen statt. Seit Abriss des Bauernhofes wird das Oldtimertreffen am alten SVS Areal abgehalten <ul style="list-style-type: none"> ◦ im Moment ist die alte Tribüne am SVS-Gelände nicht mehr nutzbar ◦ Cateringbereich auf der Seite der Terrasse des alten SVS-Sportheims in die Jahre gekommen ◦ Bewirtung nur mit begrenzten Speisen möglich (wenig Kühlplatz...) • ca. 3.000 Besucher und ca. 350 Fahrzeuge werden präsentiert 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung nicht für das Oldtimertreffen selbst (Areal zu klein), jedoch für Veranstaltungen kleinerer Art, Kurse, evtl. Tauschbörsen und dgl.
16	<p>Jugendtreff</p> <ul style="list-style-type: none"> • es gibt keinen Raum/kein Areal als Treffpunkt für Jugendliche • Streetworker können keine Aktivitäten u. a. wegen fehlender geeigneter Räume in Seligenporten anbieten 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> • lt. Streetworker sehr begrüßenswert und nutzbar für Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit (ggf. in Zusammenarbeit mit Felix Porta e. V.) • Im Jugendforum der Gemeinde Pyrbaum wurde dieser Wunsch ebenfalls genannt
17	<p>Weihnachtsmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtsmarkt bisher im Klosterhof 	<p>Nutzung von Freigelände und Dorfstadel</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten bestehen schon immer hinsichtlich der Stromversorgung (Versorgungsleistung nicht immer ausreichend) • auf Dauer evtl. aus gleichen Gründen wie Kirchweih nicht mehr durchführbar! 	<ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtsmarkt und andere Veranstaltungen könnten auf dem Klosterbauer-Areal mit Kombi-Gebäude genutzt werden
18	<p>Ferienbetreuung der Schulkinder</p> <ul style="list-style-type: none"> • derzeit keine Ferienbetreuung für Schulkinder in Seligenporten 	<p>Nutzung des Dorfstadels</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Ferienbetreuung (bedarfsabhängig) • Aktionen im Rahmen des Ferienprogrammes (insbesondere auch bei schlechtem Wetter)

Anlage 2

Belegungsplan Pfarrheim Seligenporten (Stand 9/2016)

Legende:

Sprk. = Sprachkurs Netz-Asyl >>jeweils an 5 Tagen: an 3 Tagen vormittags und abends

Mutt-K-Gr. oder MK = Mutter-Kind-Gruppe

FK = Frauenkreis

SK = Seniorenkreis

BhB = Boderhölzl-Blousn

Kalender 2016

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Fr Neu Jahr	1 Mo Dorfmusik/Sprk.	1 Di MK/Sprk/FK/SK	1 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	1 So 1. Mai/Tag der Arbeit	1 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.
2 Sa	2 Di MK/Sprk/FK/SK	2 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	2 Sa	2 Mo Dorfmusik/Sprk.	2 Do Mutt-K-Gr./Sprk.
3 So	3 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	3 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	3 So	3 Di MK/Sprk/FK/SK	3 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl
4 Mo Dorfmusik/Sprk.	4 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	4 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	4 Mo Dorfmusik/Sprk.	4 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	4 Sa
5 Di MK/Sprk/FK/SK	5 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	5 Sa	5 Di MK/Sprk/FK/SK	5 Do Himmelfahrt (Vatertag)	5 So
6 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	6 Sa	6 So	6 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	6 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	6 Mo Dorfmusik/Sprk.
7 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	7 So	7 Mo Dorfmusik/Sprk.	7 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	7 Sa	7 Di MK/Sprk/FK/SK
8 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	8 Mo Dorfmusik/Sprk.	8 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	8 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	8 So	8 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.
9 Sa	9 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	9 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	9 Sa	9 Mo Dorfmusik/Sprk.	9 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB
10 So	10 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	10 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	10 So	10 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	10 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl
11 Mo Dorfmusik/Sprk.	11 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	11 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	11 Mo Dorfmusik/Sprk.	11 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	11 Sa
12 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	12 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	12 Sa	12 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	12 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	12 So Oldtimertreffen SVS
13 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	13 Sa	13 So	13 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	13 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	13 Mo Dorfmusik/Sprk.
14 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	14 So	14 Mo Dorfmusik/Sprk.	14 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	14 Sa	14 Di Mutt-K-Gr./Sprk.
15 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	15 Mo Dorfmusik/Sprk.	15 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	15 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	15 So	15 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.
16 Sa	16 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	16 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	16 Sa	16 Mo Pfingstmontag	16 Do Mutt-K-Gr./Sprk.
17 So	17 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	17 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	17 So	17 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	17 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl
18 Mo Dorfmusik/Sprk.	18 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	18 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	18 Mo Dorfmusik/Sprk.	18 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	18 Sa
19 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	19 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	19 Sa	19 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	19 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	19 So
20 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	20 Sa	20 So	20 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	20 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	20 Mo Dorfmusik/Sprk.
21 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	21 So	21 Mo Dorfmusik/Sprk.	21 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	21 Sa Dorfmusik Schnuppertag	21 Di Mutt-K-Gr./Sprk.
22 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	22 Mo Dorfmusik/Sprk.	22 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	22 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	22 So	22 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.
23 Sa	23 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	23 Mi Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	23 Sa	23 Mo Dorfmusik/Sprk.	23 Do Mutt-K-Gr./Sprk.
24 So	24 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	24 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	24 So	24 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	24 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl
25 Mo Dorfmusik/Sprk.	25 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	25 Fr Karfreitag	25 Mo Dorfmusik/Sprk.	25 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	25 Sa
26 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	26 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	26 Sa	26 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	26 Do PFARRFEST	26 So Sommerwind
27 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	27 Sa	27 So	27 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	27 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	27 Mo Dorfmusik/Sprk.
28 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	28 So	28 Mo Ostermontag	28 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	28 Sa	28 Di Mutt-K-Gr./Sprk.
29 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	29 Mo Dorfmusik/Sprk.	29 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	29 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	29 So	29 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.
30 Sa		30 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	30 Sa	30 Mo Dorfmusik/Sprk.	30 Do Mutt-K-Gr./Sprk.
31 So FK-Kaffee+Kuchen-Aktion		31 Do Mutt-K-Gr./Sprk.		31 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	

© www.kalenderpedia.de

Legende:

Kalenderpedia
Informationen zum Kalender

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Sprachkurs-Netz-Asyl	1 Mo Dorfmusik/Sprk.	1 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	1 Sa	1 Di MK/Sprk/FK/SK	1 Do Mutt-K-Gr./Sprk.
Sommerfest FW	2 Di MK/Sprk/FK/SK	2 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	2 So Tanzprobe Kirwaleit	2 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	2 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl
	3 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	3 Sa	3 Mo Tag der Dt. Einheit	3 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	3 Sa
Dorfmusik/Sprk.	4 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	4 So	4 Di DM/MK/Sprk./FK/SK	4 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	4 So
MK/Sprk/FK/SK	5 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	5 Mo Dorfmusik/Sprk.	5 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	5 Sa	5 Mo Dorfmusik/Sprk.
Mutt-K-Gr./Sprk.	6 Sa	6 Di MK/Sprk/FK/SK	6 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	6 So	6 Di MK/Sprk/FK/SK
Mutt-K-Gr./Sprk.	7 So	7 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	7 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	7 Mo Dorfmusik/Sprk.	7 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.
Sprachkurs-Netz-Asyl	8 Mo Dorfmusik/Sprk.	8 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	8 Sa	8 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	8 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB
	9 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	9 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	9 So Tanzprobe Kirwaleit	9 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	9 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl
	10 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	10 Sa	10 Mo Dorfmusik/Sprk.	10 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	10 Sa
Dorfmusik/Sprk.	11 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	11 So	11 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	11 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	11 So
Mutt-K-Gr./Sprk.	12 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	12 Mo Dorfmusik/Sprk.	12 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	12 Sa	12 Mo Dorfmusik/Sprk.
Mutt-K-Gr./Sprk.	13 Sa	13 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	13 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	13 So	13 Di Mutt-K-Gr./Sprk.
Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	14 So	14 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	14 Fr Kirwa im Dorfstadel	14 Mo Dorfmusik/Sprk.	14 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.
Sprachkurs-Netz-Asyl	15 Mo Dorfmusik/Sprk.	15 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	15 Sa Kirwa im Dorfstadel	15 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	15 Do Mutt-K-Gr./Sprk.
	16 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	16 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	16 So Kirwa im Dorfstadel	16 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	16 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl
	17 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	17 Sa	17 Mo Kirwa im Dorfstadel	17 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	17 Sa Weihnachtsfeier Dorfmusik
Dorfmusik/Sprk.	18 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	18 So Tanzprobe Kirwaleit	18 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	18 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	18 So FK-Adventsfeier
Mutt-K-Gr./Sprk.	19 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	19 Mo Dorfmusik/Sprk.	19 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	19 Sa	19 Mo Dorfmusik/Sprk.
Mutt-K-Gr./Sprk.	20 Sa Grillfest Dorfmusik	20 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	20 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	20 So	20 Di Mutt-K-Gr./Sprk.
Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	21 So	21 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	21 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	21 Mo Dorfmusik/Sprk.	21 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.
Sprachkurs-Netz-Asyl	22 Mo Dorfmusik/Sprk.	22 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	22 Sa	22 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	22 Do Mutt-K-Gr./Sprk.
	23 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	23 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	23 So	23 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	23 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl
	24 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	24 Sa	24 Mo Dorfmusik/Sprk.	24 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	24 Sa
Dorfmusik/Sprk.	25 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	25 So Tanzprobe Kirwaleit	25 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	25 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	25 So 1. Weihnachtstag
Mutt-K-Gr./Sprk.	26 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	26 Mo Dorfmusik/Sprk.	26 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	26 Sa	26 Mo 2. Weihnachtstag
Mutt-K-Gr./Sprk.	27 Sa	27 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	27 Do Mutt-K-Gr./Sprk./BhB	27 So	27 Di
Mutt-K-Gr./Sprk.	28 So	28 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	28 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	28 Mo Dorfmusik/Sprk.	28 Mi
Sprachkurs-Netz-Asyl	29 Mo Dorfmusik/Sprk.	29 Do Mutt-K-Gr./Sprk.	29 Sa	29 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	29 Do
	30 Di Mutt-K-Gr./Sprk.	30 Fr Sprachkurs-Netz-Asyl	30 So	30 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.	30 Fr
	31 Mi Mutt-K-Gr./Sprk.		31 Mo Dorfmusik/Sprk.		31 Sa